

Konzept Jahresthema 2020-2021

Die Natur - Ein Geschenk

Bestimmt hast du das schon einmal erlebt: Du gehst im Wald spazieren, deine Augen streifen umher, deine Ohren empfangen neue Geräusche. Schon bald fallen dir viele kleine Besonderheiten auf: der Gesang eines Vogels oder die verspielte Wuchsform einer Wurzel. Im Riechen, Fühlen, Schmecken, Gehen und Springen erleben wir die Schöpfung als Geschenk Gottes an uns. Und diese Schätze gilt es wahrzunehmen und zu schützen! „Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn vor den Garten Eden, damit er ihn bebaue und hüte.“ (Gen 2,15)

Die Natur – Ein Kinderrecht?

Wie relevant eine intakte Natur gerade für die Entwicklung im Kindesalter ist, lässt sich gut an den Statistiken der Weltgesundheitsorganisation ablesen. Diese zeigen seit Jahren die verheerenden Auswirkungen von Verschmutzungen und anderen Formen von Umwelteingriffen auf Kinder auf. Rund drei Millionen Kinder unter fünf Jahren sterben jährlich aufgrund umweltbezogener Krankheiten. Bisher ist in der Kinderrechtskonvention kein explizites Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt verankert. Dies zu ändern haben sich mittlerweile einige Kinderrechtsorganisationen zum Auftrag gemacht und fordern das Recht eines jedes Kindes in einer nachhaltigen und intakten Umwelt aufzuwachsen. Kindeswohl und Umweltschutz sind untrennbar, wenn es darum geht, eine gerechte und nachhaltige Zukunft für alle zu schaffen.

Die Natur – Ein Lernraum

Kinder und Jugendliche lieben es, auf Bäumen zu klettern, Schmetterlinge zu beobachten oder mit feuchter Erde Skulpturen zu formen. Unser Geist findet in natürlichen Umgebungen den Raum und die Möglichkeit frei umherzuschweifen und wird so empfänglicher für neue, unbekannte Reize. Natürliche Materialien wie Wasser, Holz, Sand und Steine können auf unterschiedlichste Weise benutzt und mittels Fantasie und Kreativität kombiniert werden. Die Möglichkeiten der Naturerfahrungen sind daher grenzenlos und nur wenig ist vorgegeben.

Die Natur bietet sich perfekt als Lernraum an. Sie gibt uns Platz, unsere Bewegungsfreude auszuleben, motorische Fähigkeiten zu entwickeln, aber auch Raum, um Mitgefühl, Kreativität und Lebensfreude zu erwerben. Keine der neuen Kommunikationstechnologien enthält (echte) Berührung, die für unsere Entwicklung so entscheidend ist. Natürliche Räume stimulieren all unsere Sinne und bieten hier einen idealen Ausgleich zur digitalen Welt.

Der Druck auf Kinder und Jugendliche, sich in der ständig verändernden Welt orientieren und neue Herausforderungen bewältigen zu müssen, ist groß. Zahlreiche Untersuchungen bestätigen, dass der Aufenthalt in freier Natur wesentlich zum Stressabbau beiträgt. Blutdruck und Puls sinken, wir entspannen und stärken zudem unser Immunsystem.

Die Natur – Eine Entfremdung davon

Wird der Zugang zur Natur und den damit verbundenen Erfahrungen verhindert, kann dies schwerwiegende Auswirkungen auf die seelische, körperliche und geistige Entwicklung haben. Fehlt Kindern und Jugendlichen der Bezug zur Natur, kann sich dies in Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen, Überaktivität, Gewaltbereitschaft oder Übergewicht ausdrücken. Zudem geht auch grundlegendes Wissen verloren. Eine Studie aus England stellte fest, dass Achtjährige zwar 78 Prozent aller Pokémon-Charaktere, aber nur 53 Prozent der britischen Tierarten kennen.

Die Natur – Ihre Erhaltung, ein Auftrag an alle!

Wer die Umwelt schützt, setzt sich auch für die Kinderrechte ein! In den Kinderrechten ist im Artikel 6 und 24 das Recht auf eine bestmögliche Entwicklung bzw. Gesundheit verankert. Dazu gehört, wie wir gehört haben, unter

anderem auch ein gesundes und sauberes Umfeld, in dem Kinder sich frei bewegen und entwickeln können. Das heißt einerseits, dass wir in den Jungschar- und Ministunden hinaus aus den Räumen und rein in die Natur gehen und andererseits, dass wir die vorhandenen Schätze im weitest möglichem Umfang und Maße bewahren wollen. Das Recht auf Natur schließt also auch die Pflicht zum Erhalt der Natur ein. Die Erde ist unser Lebensraum und diesen Planeten gilt es für uns, aber auch für die nächsten Generationen intakt und nachhaltig zu erhalten.

Ob eine Schatzsuche durch den Wald, ein Lagerfeuer unter freiem Sternenhimmel, eine Wald-Besinnung mit geschlossenen Augen, eine Miniprobe im Freien oder ein gemeinsamer Fahrradausflug mit „fairem“ Picknick auf der Wiese – die Natur bietet zahlreiche Wege und Möglichkeiten, diese gilt es zu nutzen und zu schützen. Jede und jeder kann dazu einen Beitrag leisten und die Erhaltung der Natur in den Mittelpunkt des heurigen Jungschar- und Minijahres stellen. Versucht Plastik zu vermeiden, Dinge zu reparieren, nutzt öffentliche Verkehrsmittel oder bastelt mit den Kindern Trink- und Futtermöglichkeiten für Tiere. Lasst uns gemeinsam dafür einsetzen, dass unser Umfeld lebenswert bleibt! Erhebt die Stimme und werdet vor Ort, in der Gemeinde, in der Pfarrei, in der Gesellschaft laut und aktiv. Wir, als Jungschar, wollen unseren Beitrag leisten. Der Kinderlandtag im November 2019 hat gezeigt, dass den Kindern in Südtirol der Schutz und Erhalt unserer Natur sehr am Herzen liegt. Sie fordern unter anderem neue Fahrradwege, nachhaltige Produkte, klare Mülltrennung, Müllsammelaktionen, kein oder weniger Plastik und den Schutz von Bäumen bzw. Wäldern und Tiere. Diese Forderungen betreffen nicht nur die Politikerinnen und Politiker, sondern jede und jede von uns. Setzen wir uns für die Achtung und den Erhalt unserer Erde ein. Wenn wir alle gemeinsam Schritt für Schritt in diese Richtung gehen, können wir viel erreichen! Du entscheidest was du konsumierst, wie du dich ernährst und wie du lebst – du kannst verändern! Es ist deine Entscheidung!

**Denn ich schütze nur, was ich liebe,
ich liebe nur, was ich kenne,
ich kenne nur, was ich wahrnehme.**
(Dr. Raingard Knauer/Petra Brandt)

Aktion zum Jahresthema

Im Jungschar- und Minijahr 2020-21 steht die Natur im Mittelpunkt. Wir laden euch ein eine der drei Aktionen vor Ort durchzuführen und uns ein Foto/Video davon zu schicken. Sendet uns eure Aktion bis am **Sonntag, 21. März 2021**, dem internationalen Tag des Waldes! Als Dankeschön für euren wichtigen Beitrag erhält ihr dann von uns ein Starterkit für ein Insektenhotel für euch vor Ort!

1. Müllsammelaktion
Organisiert in eurer Gemeinde eine Müllsammelaktion, macht die Bevölkerung auf die Verschmutzung aufmerksam und leistet somit einen kleinen Beitrag, um die Umwelt sauberer zu halten. Vielleicht findet bereits eine Müllsammelaktion in eurem Dorf statt und ihr könnt sie gemeinsam mit anderen Vereinen durchführen.
2. Plastikfreier Jungschar-Miniraum/Gruppenstunden
Nehmt als „Naturforscherinnen und Naturforscher“ euren Gruppenraum/eure Gruppenstunde unter die Lupe. Wo könnte Müll vermieden werden? Worauf können wir verzichten? Wie wird Müll getrennt? Was kann wiederverwendet werden? Erstellt gemeinsam eure eigene Umweltcharta. Fängt bei euch in der Gruppe an, um Veränderungen zu bewirken! Als Unterstützung findet ihr dazu auf unserer Homepage eine Checkliste.
3. Die Natur „einfangen“ zum Beispiel mit einem großen Naturmandala, Naturaufnahmen im Zeitraffer oder mit Fotos eines Ortes zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten. Zeigt die Schönheit der Natur auf und fordert dessen Schutz ein!